

andere Flüsse: einige wenig bekannte von Westen her, andere von Norden und Süden. Auch sie verzweigen sich in Canäle, ehe sie das Gebiet der beiden Hauptströme erreichen, und bilden besondere Delta's, aus denen sich ebenfalls isolirte Hügel erheben. Unter den von Norden kommenden sind die grössten: der *Yang-tsun-kiang*<sup>1)</sup>, welcher bald grosse Tiefen erreicht, und der *Tung-kiang* oder Ost-Fluss. An dem Ersteren liegt die Provincial-Hauptstadt und zugleich Hauptstadt der beiden Kwang-Provinzen (Kwang-tung und Kwang-hsi), *Kwang-tshóu-shöng*, in Europa seit Jahrhunderten unter dem Namen *Canton* bekannt.

Das zusammenhängende hügelbesetzte Delta endet mit einer unregelmässig gestalteten, 50 g. M. [90 km] breiten Basis, welche aus einem Wechsel flacher und hügeliger Strecken besteht. An ihrem südlichsten gebirgigen Vorsprung haben die Portugiesen in malerischer Lage ihre Handelsstadt *Macao* angelegt. Die Unregelmässigkeit der Begrenzung ist darin begründet, dass nur die dem *Hsi-kiang* angehörige westliche Hälfte des Mündungsgebiets in grosser Ausdehnung verlandet ist, während in der östlichen, welche die anderen genannten Flüsse mit ihren Canälen aufnimmt, die Festlandbildung nicht so weit vorgeschritten ist. Die Umrandungslinie tritt dort zurück und umzieht einen breiten, etwas brakischen Meeresarm mit sehr seichtem, gleichmässig flachem Boden. Diese ungefähr 30 g. M. [55 km] lange und im Mittel 15 g. M. [28 km] breite Bucht führt den Namen *Tshu-kiang*, auf englischen Karten *Pearl-River*. Einige kleine, theils flache theils felsige Inseln sind darin zerstreut. Einen schönen Abschluss des ganzen Mündungsgebiets bildet eine äussere, von WSW nach ONO gerichtete Reihe bergiger Inseln, welche ebenso aus flachem Meeresboden über die Wasserfläche ansteigen, wie weiter nordwestlich die vereinzelt Hügeln über die Alluvial-Fläche. Sie hat eine Länge von 80 und eine Breite von 17 g. M. [150 bzw. 30 km]. Das westliche Ende ist durch die Insel *Tung-ku* bezeichnet; in der Mitte liegen die Inseln vor *Macao* und weiter ausserhalb die *Ladronen*, im Osten die grossen Inseln *Lan-tóu* und *Hongkong*. Noch weiter ausserhalb folgt eine getrennte, ebenfalls von WSW nach ONO streichende Reihe kleiner Inseln<sup>2)</sup>, welche aus der *Kaipong*-Gruppe und der *Lema*-Gruppe besteht.

Die grösste Höhe findet sich auf der Insel *Lan-tóu* (*Lantao*) mit 930 m; der *Victoria-Peak* auf *Hongkong* erreicht 556.6 m; ein vor *Macao* gelegener Inselberg (*Montanha* der Portugiesen) 594 m. In dem geschlossenen Delta gehen die gemessenen Höhen der Hügel bis 290 m, aber die meisten bleiben unter 200 m<sup>3)</sup>. Nur an dem als *Bocca Tigris* bekannten Theil des *Perl-Flusses* erreicht ein Hügel 450 m. Die Wassertiefen betragen selten bis 20 m und bleiben meist erheblich

<sup>1)</sup> Diesen Namen führt der Fluss im Oberlauf; weiter hinab wird er von den Anwohnern als *Tsung-hwa-kiang*, nach der an ihm gelegenen Stadt *Tsung-hwa-hsién*, bezeichnet.

<sup>2)</sup> [Es ist zu beachten, dass also auch diese Inseln in der Richtung angeordnet sind, die dem allgemeinen Gebirgstreichen im Südöstlichen China entspricht (s. oben, S. 396 ff.).]

<sup>3)</sup> [Nach den neusten, auf der englischen Seekarte eingetragenen Messungen findet sich nördlich von *Macao* eine Erhebung von 426 m ü. M.]